



Pfarrbüro  
Lilienstr. 12 a  
42369 Wuppertal  
☎ (02 02) 4 66 07 78

*Förderverein der Jugendeinrichtung  
„Offene Tür“ der Kath. Kirchengemeinde  
St. Joseph, Wuppertal-Ronsdorf e.V.*



1. Vorsitzender  
Rolf Rau  
Ferd.-Lassalle-Str. 129  
42369 Wuppertal

Wuppertal, 22.03. 2004

Bezirksvertretung Ronsdorf  
z. Hd. Herrn Jürgen Heinemann  
Marktstr. 21

42369 Wuppertal

An die Mitglieder der BV - Ronsdorf

Antrag auf Gewährung von Mitteln der BV für den Förderverein der OT St. Joseph Ronsdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Heinemann,

wie Sie sicherlich wissen fördern wir, der Förderverein der O. T. St. Joseph, die Kinder- und Jugendeinrichtung der Kath. Kirchengemeinde St. Joseph und unterstützen so finanziell und ideell die Kinder- und Jugendarbeit der O. T. St. Joseph. Mit diesem Brief möchten wir Sie bitten, Mittel für die Anschaffung von im folgenden noch näher bezeichneten Geräten und Gegenständen für die O.T. St. Joseph zu bewilligen.

### **1.) Beschreibung der Einrichtung**

Die O. T. St. Joseph ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und wendet sich mit verschiedenen freizeitpädagogischen, sportlichen, kulturellen und sozialen Angeboten und Veranstaltungen konfessionsübergreifend an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren.

Die Besucherschaft (im Jahr 2003 insgesamt 6665, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, davon männlich: 4057, davon weiblich: 2608) der O. T. St. Joseph rekrutiert sich neben deutschen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu einem nicht unerheblichen Teil aus Mitgliedern von Migrantenfamilien (u. a. aus der Türkei, Italien, Bosnien, Kroatien, Polen, Russland). Hinzu zu fügen ist, dass nicht wenige der Besucher der Einrichtung aus sozialbenachteiligten Familien stammen.

Seit März '99 führt die O. T. St. Joseph ein Projekt („proJob“) gegen Jugendarbeitslosigkeit durch. Vor dem Hintergrund der Arbeitslosigkeit unter einem nicht geringen Teil der Besucher erschien und erscheint es notwendig, geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

Das zunächst befristete Projekt konnte aus Mitteln des Sonderfonds des Erzbistums Köln gegen Jugendarbeitslosigkeit sowie aus Mitteln einer privaten Stiftung initiiert werden. Innerhalb des in Wuppertal einmaligen Projektes versuchen die OT auf verschiedenen Wegen, Jugendlichen aus der Arbeitslosigkeit zu helfen. So ist im Rahmen von „proJob“ eine Holzwerkstatt komplett mit allen notwendigen Maschinen in einem Raum der O. T. St. Joseph eingerichtet worden, in der an einem Abend in der Woche ein ausgebildeter Schreiner als Anleiter für Jugendliche dient. Das Ziel dieser Holzwerkstatt ist, Jugendliche handwerkliche Grundqualifikationen zu vermitteln und somit bessere Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verschaffen.

Die pädagogische Betreuung übernimmt dabei ein zusätzlicher Mitarbeiter auf Honorarbasis. Dieser Mitarbeiter ist auch für die Kontaktaufnahme und -fortführung mit anderen Einrichtungen der Jugendberufshilfe sowie dem Arbeitsamt Wuppertal zuständig. Desweiteren begleitet dieser Mitarbeiter Jugendliche bei Behördengängen (z. B Arbeitsamt) oder zu Firmen nach Absprache. Zudem haben Besucher in der OT die Gelegenheit, ihre Bewerbungen unter Anleitung an PCs der Einrichtung zu erstellen.

Seit Januar 2001 besitzt die Einrichtung durch Renovierung und Umbau einen zusätzlichen Raum, in welchem sich mittlerweile 7 gebrauchte und 1 neuwertiger Computer samt umfangreichem Zubehör befinden. Diese bieten den Besuchern der Einrichtung u. a. einem Zugang zum Internet sowie konnte im Kontext der Hausaufgabenhilfe nach Absprache mittels der Computer den Besuchern vielfältige Hilfe –u. a. Anfertigung von Hausaufgaben, Recherchearbeit für Hausaufgaben mit Hilfe des Internets- angeboten werden. An dieser Stelle ist zu wiederholen, dass ein größerer Teil der Besucher aus sozial benachteiligten Familien stammt. Bei vielen dieser Besuchergruppe ist kein privater PC vorhanden und somit haben sie in der Regel bisher selten Zugang zu den neuen Medien. Dieses auch die schulische

Entwicklung sowie die berufliche Qualifikation der Besucher oft beeinträchtigt Defizit konnte somit wirksam begegnet werden.

Für die gesamte Angebotspalette stehen der O. T. St. Joseph zur Zeit ein hauptamtlicher Diplom Pädagoge mit einem Umfang von 38,5 Wochenstunden als Heimleiter und drei Honorarkräfte mit insgesamt 15 Wochenstunden zur Verfügung.

Zusätzlich stehen im Rahmen des ursprünglich befristeten Projektes ein Schreiner mit 3 Stunden und ein pädagogischer Mitarbeiter mit 4 Wochenstunden zur Verfügung.

## 2.) Beantragte Mittel und Begründung

Wir beantragen Mittel der Bezirksvertretung Ronsdorf, um folgende Gerätschaften anschaffen zu können:

1 Farbfernsehgerät

1 digitale Videokamera samt Zubehör

1 digitale Fotokamera samt Zubehör

Seit einigen Jahren wird in der O. T. St. Joseph in verschiedenen Bereichen erfolgreich mit Videokamera sowie Fotokamera gearbeitet. Innerhalb dieser Arbeit werden mit und den Besuchern bekannte Fernseh- und Filmformate nachgestellt. So wurden und werden z. B. Talkshows und so genannte Daily Soaps mit verschiedenen pädagogischen Intentionen nach gespielt. Neben dem äußerst kreativen Aspekt, der bei Planung und Durchführung, z. B. bei der Rolleneinnahme entsteht, ist ein weiteres bedeutendes Ziel, durch das eigene Spiel die Funktion und Wirkungsweise von diesen Fernsehformaten zu vermitteln. Das trägt wiederum zu einer Verstärkung der Medienkompetenz seitens der Besucher. Ein weiter Ansatzpunkt erschließt sich bei der Arbeit mit der Fotokamera im Rahmen des Mädchencafé's. (Das Mädchencafé ist ein geschlechtsspezifisches, festes wöchentliches Angebot, an der nur Mädchen ab 8 Jahren teil nehmen können. Während dieser Zeit, mittwochs von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, ist männlichen Besuchern der Zutritt zur Einrichtung nicht gestattet.) Hier werden in regelmäßiger lockerer Reihenfolge sogenannte Foto – Lovestory – Romane produziert. Diese Art der Literatur ist den jugendlichen Besuchern aus der Lektüre diverser Jugendzeitschriften, wie z. B. Bravo, bestens bekannt. Auch hier gilt es, wie schon bei den o. g. Arbeiten mit Video, neben dem kreativen Moment die Medienkompetenz der teilnehmenden Besuchern durch solche Angebote zu fördern. Ein besonderer Aspekt bei dieser Angebot besteht darin, dass bei der Erstellung dieser Fotoromane ein Teil der weiblichen Besucher männliche Rollen übernehmen müssen. Dieses führt dann zu einer weitergehender Auseinandersetzung mit verschiedenen geschlechtsspezifischen Rollenverhalten. Das hat für die weitere persönliche Entwicklung dieser Besucher einen nicht geringen Wert.

Die Einrichtung selber verfügt außer einem Fernsehgerät aus den 70er Jahren, welches mittlerweile nur noch mit sehr schlechten Bild- und Tonqualitäten arbeitet, über keine eigene Geräte wie o. g. Videokamera und Fotokamera. Diese werden bislang vom Leiter der Einrichtung aus seinem persönlichen Bekanntenkreis ausgeliehen. Somit sind leider keine spontanen oder kurzfristigen Aktionen mit diesen Geräten machbar, da diese erst nach vorheriger Absprache entliehen werden müssen. Die Anschaffung von eigenen Geräten würde durch die spontane Einsatzmöglichkeit dem Anspruch der Flexibilität der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sehr entgegen kommen und ist aus neuerer pädagogischer Sicht nahezu unerlässlich.

Bei der Anschaffung neuer Geräte kommt ein weiterer Aspekt hinzu. Die bisher zum Einsatz kommenden Geräte arbeiten analog. Bei der Beschaffung neuer Geräte, welche digital arbeiten, kommen noch weitere Einsatzmöglichkeiten hinzu. So könnten die mit diesen digitalen Geräten entstandenen Aufnahmen an den Computern der Einrichtung weiter bearbeitet werden. Dieses bedeutet eine nicht unerhebliche Erweiterung der bisherigen Angebote der Einrichtung und würde zu einer weiteren Kompetenzerweiterung der Besucher bedeuten.

Die in diesem Antrag genannten Gegenstände und Geräte können nicht allein aus Mitteln des Fördervereins und des Trägers finanziert werden.

Wenn Sie, sehr geehrte Damen und Herren der BV Ronsdorf, über Zuwendungen für Ronsdorfer Vereine und Einrichtungen beraten, bittet der Förderverein der O.T. St. Joseph um ihre Unterstützung. Die Kosten insgesamt dafür belaufen sich wie folgt:

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Rau

1. Vorsitzender

Gerd Stratmann, Pfarrer

Anlage:

Finanzierungsplan

Kostenvoranschlag

### **Finanzierungsplan:**

#### **Ausgaben:**

1 Farbfernsehgerät Sony KV 29, 72 cm	Euro 559,00
1 Digital – Camcorder Canon DM MV 700	Euro 449,00
1 Stativ für Foto/Video Hama Star 56	Euro 18,50
1 Kameratasche Cullmann Mirage	Euro 11,80
Videocassetten 5 x 1 Stunde Sony	Euro 15,00
1 Videoleuchte Unomat DC 404	Euro 75,00
1 Digitalfotokamera Nikon Coolpix 2100	Euro 179,00
1 Speicherkarte 128 MB	Euro 34,99
4 Akkus 2000 mA und Ladegerät	Euro 18,50

#### **Summe:**

**Euro 1360,79**

#### **Einnahmen:**

Förderverein:	Euro 340,19
Fehlender Geldbetrag	Euro 1020,60

#### **Beantragter Zuschuss durch die BV:**

**Euro 1020,60**

Alle Beträge beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.

**Von:** daennart@saturn.de (Daennart Edith)  
**An:** <frank.buers@tiscali.de>  
**CC:**  
**Betreff:** Kostenvoranschlag  
**Datum:** Fri, 19 Mar 2004 16:21:04 +0100

Sehr geehrter Herr Buers

Wie besprochen hier unser Kostenvoranschlag:

---Farbf Fernsehgerät Sony KV 29 (72 cm ) 559,-?  
---Digital-Camcorder Canon DM MV 700 449,-?  
---Stativ für Foto/Video Hama Star 56 18,50?  
---Kameratasche Cullmann Mirage 11,80?  
---Videocassetten 5x 1 Stunde Sony 15,00?  
---Videoleuchte Unomat DC 404 75,00?  
---Digitalkamera Nikon Coolpix 2100 179,-?  
---Speicherkarte 128 MB 34,99?  
---4Akkus(2000 mA und Ladegerät 18,50?

Mit freundlichem Gruß  
Edith Dännart  
Fotoabteilung